

SZ1/2025/112/1



STADT : SALZBURG

Bürgermeister der
Landeshauptstadt Salzburg

Bernhard Auinger

Herr Gemeinderat
Mag. Robert Altbauer

FPÖ
Im Hause

5024 Salzburg, Schloss Mirabell
Telefon +43 662 8072 – DW 2100
Fax +43 662 8072 – DW
bgm@stadt-salzburg.at

Salzburg, 17.10.2025

Betreff

Anfrage gem. § 21 GGO – betreffend „Stadtfest - Teilnehmende Unternehmen,
Standgebühren, Sponsoring etc.“

Zahl: § 21/2025/112 vom 29.09.2025

Geschätzter Herr Gemeinderat, lieber Robert!

Gerne beantworte ich Deine Anfrage betreffend „Stadtfest - Teilnehmende
Unternehmen, Standgebühren, Sponsoring etc.“, die in meinem Büro am 29.
September 2025 eingegangen ist, wie folgt:

Hauptfrage:

**Wie hoch waren die konkreten Einnahmen der Stadt Salzburg in Hinblick
auf Sponsoring und Standgebühren? Ich ersuche um getrennte
Darstellung.**

Die Eckdaten insbesondere zu Standgebühren, Sponsoring und
Sicherheitsaufwendungen, sind im Amtsbericht Nr. MD/01/10669/2025/01 und den
Beilagen übersichtlich dargestellt.

Unterfragen:

**1. Wie viele und welche Unternehmen oder Einzelpersonen hatten beim
Stadtfest einen Stand?**

Beim Stadtfest 2025 waren insgesamt 76 Unternehmen, Vereine und
Einzelpersonen mit Verkaufs-, Informations- und Gastronomieständen vertreten.
Eine detaillierte Auflistung ist im Amtsbericht Nr. MD/01/10669/2025/01 (siehe
Beilagen) enthalten.

2. Wie hoch waren die Standgebühren für die jeweiligen Unternehmen?

Die Standgebühren wurden nach dem von der Veranstalterin vorgegebenen Gebührenmodell (rechtlich = Entgelt) berechnet (siehe Punkt 3). Eine detaillierte Darstellung der eingehobenen Gebühren pro Stand befindet sich im genannten Amtsbericht.

3. Wie wurden die Standgebühren berechnet (z. B. Pauschale, nach m², abhängig vom Umsatz oder eingesetztem Personal)?

Die Berechnung der Standgebühren erfolgte nach einem einheitlichen Modell, das sich an der Art des Standes (Gastronomie, Verein, Unternehmen, Info-Stand) und der genutzten Fläche orientierte.

Die geltenden Quadratmeterpreise waren wie folgt festgelegt:

- 48 € pro m² für Gastronomie mit Speisen oder Getränken
- 58 € pro m² für Gastronomie mit Speisen und Getränken
- 10 € pro m² für Vereine, Infostände und Stände der Stadt Salzburg

4. Wurden die Standgebühren im Vorhinein oder im Nachhinein bezahlt?

Die Standgebühren wurden im Nachhinein, nach erfolgter Teilnahme am Stadtfest, abgerechnet.

5. Wie viele Anfragen für einen Stand gab es?

Für das Stadtfest 2025 konnten bis Ende Mai eingelangten Anfragen für Informations- und Gastronomiestände berücksichtigt werden. Nach Ablauf dieser Frist mussten Anfragen aufgrund der erforderlichen behördlichen Genehmigungsfristen abgelehnt werden. Für das Stadtfest 2025 sind insgesamt rund 80 Anfragen für Informations-, Gastronomie- und Vereinsstände eingelangt. Davon konnten 76 Anfragen positiv berücksichtigt werden.

Nach Ablauf der gesetzten Frist (Ende Mai 2025) wurden weitere Einreichungen (ca. 10 bis 15 „lose“ Anfragen) aufgrund der behördlichen Genehmigungsfristen abgelehnt.

6. Wenn es mehr Anfragen als Stände gab, wie wurde die Auswahl getroffen und wer hat letztendlich über die Gewährung entschieden?

Da nahezu alle rechtzeitig eingelangten Anfragen positiv bearbeitet werden konnten, war kein Auswahlverfahren erforderlich. Später eingegangene Anfragen wurden aus organisatorischen Gründen abgelehnt (siehe Punkt 5).

7. Wie viele und welche Sponsoren gab es beim Stadtfest?

Eine vollständige Aufstellung aller Sponsor:innen ist im Amtsbericht Nr. MD/01/10669/2025/01 enthalten. Insgesamt konnten sechs Sponsoring-Partner:innen gewonnen werden.

8. Wurde neben Geld auch auf andere Weise gesponsert (z. B. durch Materialbereitstellung)? a. Wenn ja, wer hat was gesponsert?

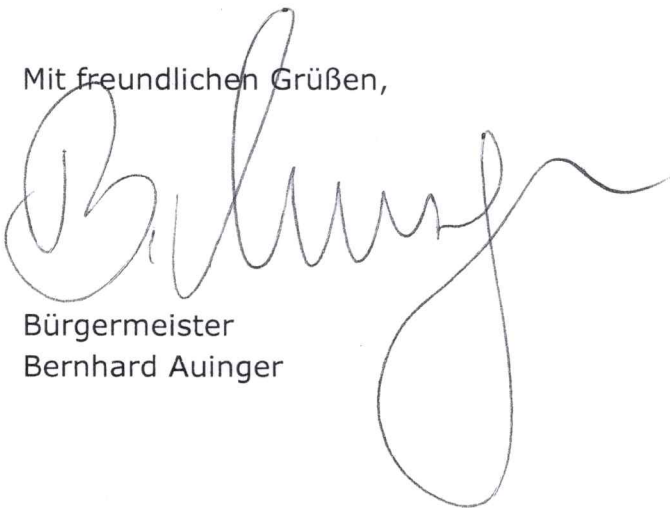
Neben finanziellen Sponsoringbeiträgen wurden auch Sachleistungen erbracht (z. B. Bereitstellung von Getränke- und Logistikleistungen). Der Wert dieser Sachleistungen wird mit rund 50.000 Euro beziffert und im Folgejahr als indirekte Subvention ausgewiesen.

9. Wurde auch mit anderen Unternehmen über Sponsoring verhandelt? a. Wenn ja, warum wurde keine Einigung erzielt?

Ja, es wurden weitere Gespräche mit potenziellen Sponsoring-Partner:innen geführt.

Absagen sind bei Sponsoring-Anfragen üblich und ergeben sich aus unterschiedlichen Gründen, wie internen Budgetprioritäten oder terminlichen Überschneidungen.

Mit freundlichen Grüßen,



Bürgermeister
Bernhard Auinger